

Arbeitsmarktentwicklung in Hessen und Förderung sozialbenachteiligter Zielgruppen

Vortrag von Miriam Hedtmann,
Dipl. Politologin



aktiv für Hessen

- Vorgestellte Daten stammen aus dem **Arbeitsmarkt-Report Hessen, Ausgabe 2. Quartal 2023 – Ein datengestützter Blick auf die Arbeitsmarktentwicklung bei Frauen und Männern in Hessen**
- Im Auftrag der LAG Arbeit in Hessen erstellt, durch *Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik (ISG Köln)*, www.isg-institut.de
- Autoren: *Stefan Feldens* und *Dr. Philipp Fuchs*
- Abrufbar auf www.lag-arbeit-hessen.de
- Entwicklungen stellen dabei **kein Hessen-Spezifikum** dar, sondern sind **bundesweit** zu beobachten



- Die Zahl der Arbeitslosen im SGB II (Bürgergeld) ist seit 2019 stark angestiegen.
- Der Anstieg findet ausschließlich im SGB II statt, die Zahl der Arbeitslosen im SGB III ist erfreulicherweise wieder auf dem Niveau von vor Corona.
- Betroffen sind Menschen die lange arbeitslos sind, Aufstocker*innen, Menschen die in Deutschland noch nicht gearbeitet haben, Menschen mit psychischen und gesundheitlichen Problemen, etc.

Arbeitslose nach Geschlecht in Hessen, März 2015 bis 2023

	Mrz 15	Mrz 19	Mrz 20	Mrz 21	Mrz 22	Mrz 23	Mrz 23 / Mrz 15	Mrz 23 / Mrz 19
Arbeitslose insgesamt	184.270	151.679	153.627	191.224	158.754	178.081	-3,4%	+17,4%
Frauen	84.253	67.032	67.066	84.619	71.221	83.033	-1,4%	+23,9%
SGB II	58.178	44.682	43.115	51.011	48.720	60.891	+4,7%	+36,3%
SGB III	26.075	22.350	23.951	33.608	22.501	22.142	-15,1%	-0,9%
unter 25-Jährige	6.958	5.620	5.471	6.824	5.267	6.789	-2,4%	+20,8%
mindestens 55-Jährige	-	12.719	13.385	17.020	14.930	16.718	-	+31,4%
ohne deutsche Staatsangehörigkeit	26.750	26.135	27.133	34.727	30.780	42.855	+60,2%	+64,0%
ohne abgeschlossene Berufsausb.	46.794	40.126	39.777	50.552	45.054	54.375	+16,2%	+35,5%
alleinerziehend	14.287	10.602	10.269	12.125	11.134	13.700	-4,1%	+29,2%
langzeitarbeitslos	32.862	23.343	21.343	30.095	28.471	26.928	-18,1%	+15,4%
Männer	100.017	84.647	86.561	106.605	87.533	95.048	-5,0%	+12,3%
SGB II	63.927	51.831	49.835	58.483	54.297	61.344	-4,0%	+18,4%
SGB III	36.090	32.816	36.726	48.122	33.236	33.704	-6,6%	+2,7%
unter 25-Jährige	10.152	9.434	9.536	11.523	8.670	10.225	+0,7%	+8,4%
mindestens 55-Jährige	-	16.707	17.835	22.232	20.169	20.846	-	+24,8%
ohne deutsche Staatsangehörigkeit	27.893	31.474	32.178	40.184	32.924	40.521	+45,3%	+28,7%
ohne abgeschlossene Berufsausb.	50.968	48.649	49.022	61.478	51.974	58.478	+14,7%	+20,2%
alleinerziehend	1.379	960	936	1.079	941	1.004	-27,2%	+4,6%
langzeitarbeitslos	34.342	25.145	24.150	36.031	32.893	31.578	-8,0%	+25,6%

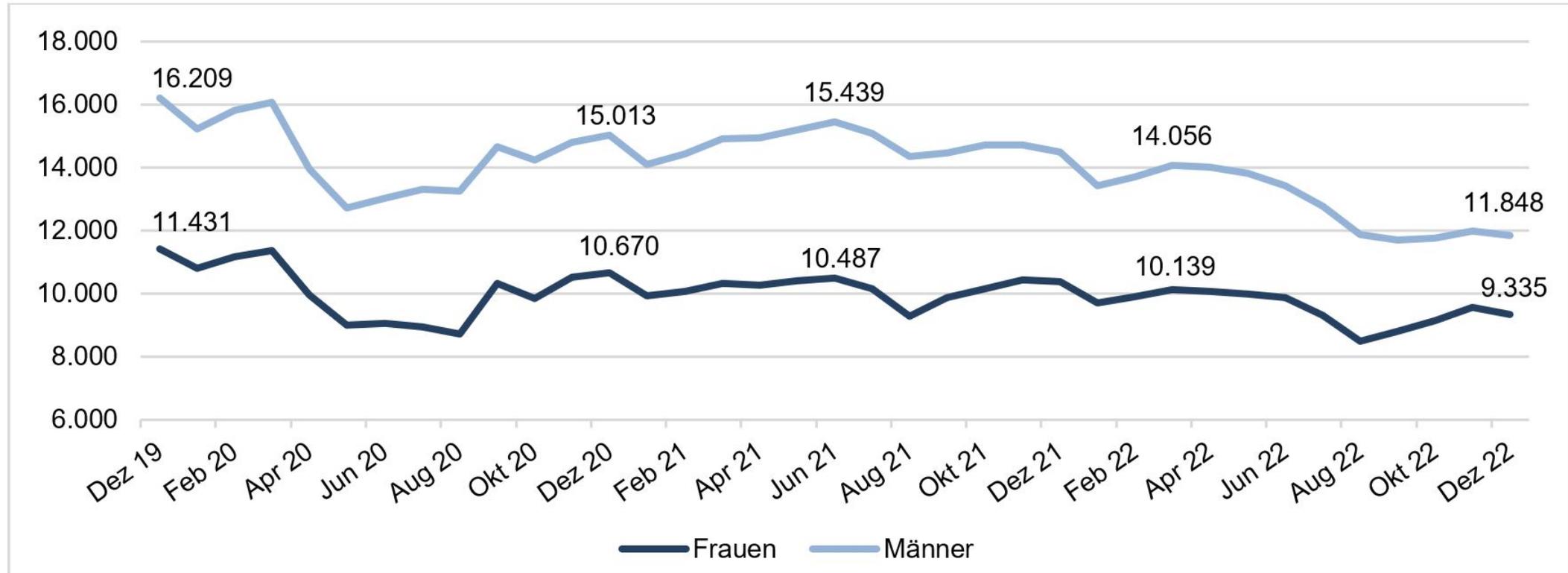
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Frauen und Männer – Ausgabe für Hessen; jeweils Berichtsmontat März.

Wie gut sind Menschen, die Bürgergeld beziehen, qualifiziert?

- Menschen die Bürgergeld beziehen sind immer schlechter qualifiziert.
- Etwa vier von zehn erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im SGB II haben **keinen Schulabschluss** (42,2 %).
- rund drei Viertel verfügen **nicht über eine abgeschlossene (oder anerkannte) Berufsausbildung** (76,3 %)
 - **Frauen: 77,3 %; Männer: 72,1%**
- Hinzu kommen vermehrt Sprachdefizite durch die größer werdende Relevanz von Ausländer*innen mit jüngerer Zuwanderungsgeschichte innerhalb des Arbeitslosenbestands.

Ist mit dem Anstieg der Arbeitslosigkeit im SGB II auch die Zahl der Menschen gestiegen, die in Bildungs- und Qualifikationsmaßnahmen gefördert werden?

Entwicklung monatlicher Bestände arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen im SGB-II-Rechtskreis nach Geschlecht in Hessen, Dezember 2019 bis 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Frauen und Männer – Ausgabe für Hessen; jeweils Berichtsmont März.

- 2019 gab es in Hessen **99243** Arbeitslose im SGB II. 2023 gibt es **117517** Arbeitslose im SGB II(gleitende Jahresdurchschnitte).
- Insgesamt belief sich der Bestand an Menschen die im SGB II in Qualifikationsmaßnahmen gefördert wurden im Dezember 2019 auf etwa **27.600**.
- Drei Jahre spätere betrug die Zahl nur noch knapp **22.000 Personen**.

Fazit

Wir haben einen extrem aufnahmefähigen Arbeitsmarkt. Wir haben viele schlecht qualifizierte arbeitslose Menschen, darunter ist die Zahl der Frauen in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

- Wir, die Sozialen Bildungsträger – die all das bieten – Grundbildung, Alphabetisierungskurse, berufsbezogene Sprachförderung, Begleitung von psychisch beeinträchtigten in den Arbeitsmarkt, Begleitung zum Schulabschluss, geförderte Ausbildung usw.
- Wir kriegen für unsere erfolgreichen Bildungsangebote **nicht genug Teilnehmende** weil die Jobcenter, die die Teilnehmenden finanzieren, immer weniger Menschen in Qualifikationsmaßnahmen vermitteln.

- **Zukunft – Haushaltspläne Bund**
- **Das ist bereits eine sehr schlechte Entwicklung** in der Sozialpolitik und diese Entwicklung hat auch mit Corona zu tun und mit den vielen Ukrainischen Flüchtlingen, die die JC zu bewältigen hatten.
- Auf diese Situation setzt die aktuelle Bundesregierung jetzt noch eins drauf und senkt die Eingliederungsmittel um 500 Millionen EUR.
- Und jetzt erhalten die sozialen Bildungsträger in Hessen Signale von ihren JC, **dass die JC darüber nachdenken die Qualifikationsmaßnahmen zu schließen**, weil der Eingliederungstitel um 500 Millionen gekürzt wird.